

## Vorwort zur ersten Auflage.

Dafs für die Schullektüre die historische Prosa in erster Linie in Betracht kommt, ist wohl aufser Frage. Welche Historiker aber soll man lesen? Ich glaube diejenigen, welche die **französische** Geschichte behandeln, wie man im humanistischen Gymnasium von den Griechen griechische, von den Römern römische Geschichte lernt. Das Volk, mit dessen Sprache wir uns beschäftigen, wird auch für seine äufseren Schicksale unsere Teilnahme gewinnen; dazu sind die Geschieke des deutschen und französischen Volkes von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart so innig verflochten, in Liebe und Haß, dafs neben der vaterländischen Geschichte zunächst der Entwicklung des Nachbarvolkes eingehendere Betrachtung gebührt.

Die Schule soll ein Ganzes bieten. Drei Wege führen im vorliegenden Falle zu diesem Ziel: Ein kurzer Abrifs der ganzen französischen Geschichte; — allein für die Lektüre bedürfen wir Fleisch und Blut, nicht ein Gerippe; — oder das Werk eines klassischen Schriftstellers, z. B. Mignets französische Revolution; — allein zur Bewältigung eines solchen Werkes gebracht es der Schule an Zeit, und selbst wenn sie gelingt, hat der Schüler doch nur einen Teil der französischen Geschichte näher kennen gelernt; — oder endlich eine Zusammenstellung der Hauptepochen aus den Werken klassischer Historiker; — dieses Verfahren wird durch die merkwürdige Folgerichtigkeit in der Entwicklung